

Aufgaben und Ziele unserer Selbsthilfegruppe

1. Kontakte zu Betroffenen , Gedanken- und Erfahrungsaustausch
2. Sammeln und registrieren aller uns zugänglichen Erkenntnisse über Morbus Menière
3. Weitergabe von Informationen
4. Organisieren von Treffen
5. Kontakte zu anderen Gruppen
6. Kontakte zu Universitäten und Kliniken soweit möglich
7. Öffentlichkeitsarbeit

Treffen der Selbsthilfegruppe Morbus Menière in Köln

Alle 2 Monate
Letzter Donnerstag im Monat
16:00 – 18:00 Uhr
Termine und Treffpunkt bitte erfragen

Kontakt über :

Frau Johanna Engel
Tel.: 0221 / 24 15 82

Frau Renate Knäbel
Email : renae-knaebel@gmx.de

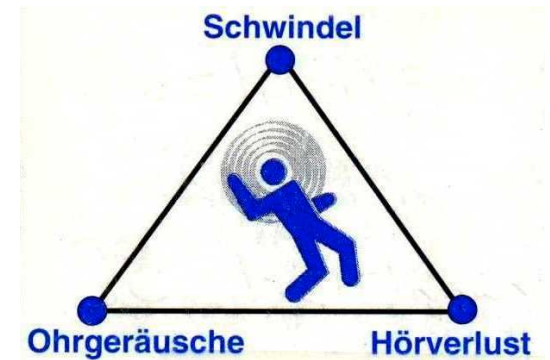
Frau Monika Pfromm
Email : monika-pfromm@t-online.de

Oder über :

Selbsthilfe-Kontaktstelle Köln

Adr. . Marsilstein 4-6
50676 Köln

Tel. : 0221/951542-16
Mo + Do vom 9 :00 – 12 :30 Uhr
Mi von 14 :00 – 17 :30 Uhr



Morbus Menière

Selbst Hilfe Gruppe

Köln

Was ist Morbus Menière ?

Morbus Menière ist eine Krankheit, die das Innenohr betrifft. Die Symptome sind Drehschwindelanfälle, bei denen sich die Betroffenen nicht aufrechterhalten können. Die Welt um sie herum dreht sich.

Die Krankheit ist benannt nach dem französischen Arzt Prosper Menière (1799-1862), der sie als erster beschrieb.

Die Drehschwindelanfälle werden aufgrund einer Schädigung im Innenohr ausgelöst. Bis heute ist jedoch die Erforschung nicht abgeschlossen. Es werden immer wieder neue Zusammenhänge entdeckt. Dieses erschwert die Diagnose ebenso wie die Therapie.

Krankheitszeichen und Verlauf :

Drehschwindelanfälle (zwischen 10 Minuten und mehreren Stunden) oft verbunden mit unstillbarem Erbrechen

Ohrgeräusche (Tinnitus)

Hörminderung (Alle Stufen bis zur Ertaubung)

Druckgefühl in oder hinter dem Ohr

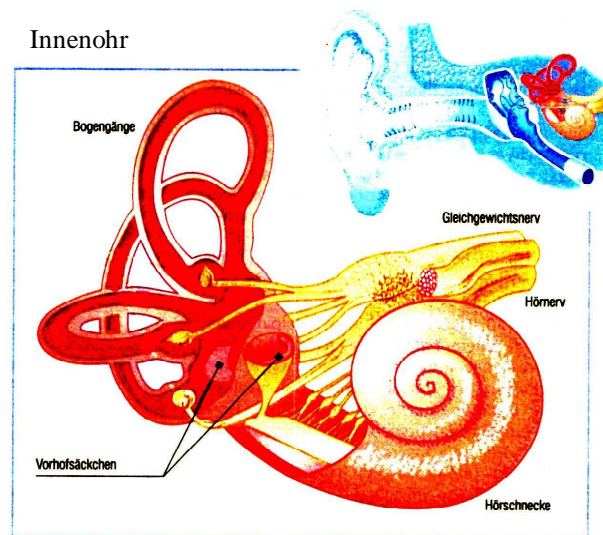
Gleichgewichtsprobleme besonders im Freien

Meist ist zunächst nur ein Ohr betroffen. Die Krankheit kann, manchmal erst nach Jahren, auch das andere Ohr erfassen. Die einzelnen Krankheitszeichen bedeuten nicht notwendig, dass ein Morbus Menière vorliegt.

Wie kommt es zu einem Drehschwindelanfall ?

Die eigentliche Ursache für Morbus Menière ist noch nicht bekannt. Die Medizin weiß jedoch inzwischen, welche Vorgänge im Innenohr die Anfälle auslösen. Einfach formuliert passiert Folgendes:

Das Innenohr enthält ein dünnhäutiges Schlauchsystem, welches mit zwei verschiedenen Flüssigkeiten gefüllt ist. Bei einer Morbus Menière Attacke kommt es zu einer Mischung beider Flüssigkeiten. Eine der Flüssigkeiten ergießt sich in den zweiten Schlauch und mischt sich mit der dort befindlichen Flüssigkeit. Über den Gleichgewichtsnerven wird daraufhin „Chaos“ an das zentrale Nervensystem gemeldet. Die Betroffenen erleiden einen Drehschwindelanfall bis die Flüssigkeiten im Schlauchsystem wieder ihre ursprüngliche Zusammensetzung erlangt haben.



Man geht heute davon aus, dass die bisher skizzierten Vorgänge u.a. hervorgerufen werden durch Auslöser wie Entzündungsherde, Stoffwechselstörungen, Veränderungen im Immunsystem, Stress und psychische Faktoren.

Welche Folgen hat Morbus Menière für die Betroffenen ?

Durch wiederholte Menière Attacken wird Gleichgewicht und Hörvermögen empfindlich gestört. Da ein Drehschwindelanfall zeitlich nicht kalkulierbar ist, häufig die Betroffenen zwischen den Anfällen nicht schwindelfrei sind, haben sie Angst die Wohnung zu verlassen. Selbständigkeit und Selbstbewusstsein nehmen ab. Die Betroffenen ziehen sich zurück.

Was können Betroffene tun ?

Betroffene sollten ihren Hausarzt und HNO- Facharzt um genaue und umfangreiche Informationen über Therapiemöglichkeiten bitten.

Für das Gespräch mit dem Arzt sind Notizen über Zeitpunkt und Erscheinungsform der Anfälle nützlich bzw. wichtig.

Wenn im wahrsten Sinne des Wortes den Betroffenen häufig der Boden unter den Füßen weggezogen wird, brauchen die Betroffenen ggf. psychotherapeutische Begleitung. Sprechen Sie auch darüber mit Ihrem Arzt.